

Grundschüler begeistern mit Musical

Massenszenen mit vielen Emotionen kommen beim Publikum in der Heideschule gut an

Mo. 11.07.22
DIE NORDDEUTSCHE

VON FRIEDRICH-WILHELM ARMBRUST

Schwanewede. „Halt! Panik bringt uns jetzt nicht weiter“, ruft die Maus Balthasar. Der Sturm werde sie alle vernichten, klagt dagegen eine andere Maus. „Ich glaub', die Rettung ist ganz nah. Bringt die Glitzersteine weg“, singt Mats. Das ist der Wendepunkt in dem Musical „Mats und die Wundersteine“. Am Freitagabend führten es die rund 35 Kinder des Schulchores der Heideschule auf, unterstützt von der Musical-AG. Regie führte Regina Wittkopf.

„Mats und die Wundersteine“ basiert auf dem gleichnamigen Buch von Marcus Pfister“, sagt die Musiklehrerin Regina Wittkopf. Demnach findet Mats einen magisch wärmenden leuchtenden Goldstein. Das weckt die Gier der anderen Mäuse, und diese bringen auch entsprechende Steine an sich. Dies wiederum führt zu Neid.

Selbst komponierte Lieder

Doch dann kommt ein Sturm auf. Der Inselberg mit Stollen, aus dem die Steine stammen, droht einzustürzen und damit alles und alle zu vernichten. Nur das Zurückbringen der Steine kann das Unglück verhindern. Das Ganze spielt auf einer Felseninsel mitten im Meer. „Mats hatte eben die rettende Idee. Die Mäuse kommen zur Vernunft. Sie überwinden ihre Gier und können ihre Gemeinschaft wieder herstellen“, erläutert Regina Wittkopf.

Sie habe die Erzähltexte im Wesentlichen übernommen, so die Chorleiterin. Aber die Lieder stammten mit Text und Melodie von ihr wie auch die Dialoge der einzelnen Mäuse. „Die Bühnenproben konnten wir endlich ab Ostern ohne Abstand und Einschränkungen absolvieren.“ Das sei freitags in der sechsten und siebten Stunde gelaufen. „Es schien anstrengend, weil das Wochenende bevorstand. Aber alle kamen freiwillig und hatten ein wirkliches Interesse“, freut sie sich über die Motivation.

Jeder Schüler ist wichtig

Ihr Prinzip sei gewesen: „Jede und jeder ist wichtig.“ Daher gebe es viele Massenszenen mit Emotionen und Bewegung. „Alle sind im-



Mit einem Lied starteten die Musical-AG und der Schulchor der Heideschule die Aufführung in der Bühnenaula.

FOTO: CHRISTIAN KOSAK

ben.“ Darüber hinaus werde Abwechslung erreicht, indem verschiedene Instrumente bei den verschiedenen Liedern eingesetzt würden, erklärt die Musiklehrerin. So kamen E-Gitarre, Percussion, Violine und Blockflöte zum Einsatz. Regina Wittkopf selbst spielte Piano.

Eine eigene Rolle hatte die Erzählerin. Diesen Part hatte Dunja Heisler übernommen. Sie leitete mit kurzen Texten zwischen den Liedern und Dialogen durch das Musical. Die Lieder selbst unterfütterten die Handlung

Dieses Konzept ging auf und kam an. Mit Zwischenapplaus und reichlich Schlussapplaus quittierte das Publikum die Aufführung. Lautstark forderte es auch Zugaben.

Begeistertes Publikum

„Das war sehr gut und mit tollen Liedern. Jedes Kind hat eine Rolle gehabt“, lobte Julia Brandt die Aufführung in der Aula. Ihre Zwillingstochter Leenke und Tamina machten dabei mit. Über die Lieder habe sie Bescheid gewusst, sagt die Mutter. Die hätten ihre

eigene Note zu geben. Sie zeigten gen Himmel, wedelten mit den goldenen Steinen und liefen durch die Gänge. Der Mäusebart war aufgemalt, kleine Mäuseohren zierten den Kopf.

Die acht Jahre alte Nele Pointmayer aus der 3c hatte einen Duettauftritt. Sie mache gerne Musik: „Ich spiele auch selbst Blockflöte.“ Maxim Strauch (9) aus der 4c hatte die Rolle des Mats übernommen. Er sagt, ihm sei es „relativ egal“ vor vielen Menschen aufzutreten. „Solos habe ich schon oft gemacht. Ich